

## **STGSTG (Studiengeld für Stadtgeschichte)**

Der Österreichische Städtebund hat sich mit Schreiben vom 25. Februar 2008 (Zl.: 053/213/2008) bereit erklärt, die finanziellen Mittel für einen Anerkennungspreis ab dem Jahr 2008 zur Verfügung zu stellen. Die Vergabe dieses Preises erfolgt durch die Stiftung „Pro Civitate Austriae“ parallel zur Vergabe des Stiftungspreises jeweils alle zwei Jahre und dient der Prämierung von Diplomarbeiten/Abschlussarbeiten eines Masterstudiums auf dem Gebiet der österreichischen bzw. vergleichenden Stadtgeschichte, wobei in jedem Fall eine österreichische Stadt behandelt werden muss. Vergeben werden jeweils zwei Preise in der Höhe von je € 1.500,-.

Das Procedere für diesen Anerkennungspreis (STGSTG) ist in folgender Weise festgelegt:

1. Die Ausschreibung des STGSTG erfolgt parallel zur Ausschreibung des Stiftungspreises auf der Homepage des „Österreichischen Städtebundes“ ([www.staedtebund.at](http://www.staedtebund.at)), der Homepage des „Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung“ ([www.stgf.at](http://www.stgf.at)) und in der Österreichischen Gemeinde-Zeitung. Verständigungen über die Ausschreibung ergehen an die historischen Institute der österreichischen Universitäten (Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Wien sowie Wirtschaftsuniversität Wien).
2. Voraussetzung der Zuerkennung des STGSTG ist die Einreichung eines maximal 5-seitigen Resümees der geplanten Diplomarbeit/Abschlussarbeit eines Masterstudiums durch die Betreuer/innen der entsprechenden Qualifikationsarbeiten bis zum 31.3.2010. Die fertig gestellte Diplomarbeit/Abschlussarbeit eines Masterstudiums muss bis spätestens zum 31.12.2012 bei der Stiftung eingelangt und mit mindestens „Gut“ beurteilt sein.
3. Das Kuratorium der Stiftung prüft – ebenso wie beim Stiftungspreis – die eingereichten Resümees und wählt zwei von diesen geplanten Arbeiten aus. Die Verleihung der beiden Preise des STGSTG erfolgt bei der Vollversammlung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung im Herbst nach der jeweiligen Einreichung.
4. Die Auszahlung der Förderung an die beiden Preisträger/innen erfolgt nach Zusendung der fertig gestellten Arbeiten samt Beurteilung (mindestens mit „Gut“) bis zu dem unter Punkt 2 genannten Termin.

Linz, im März 2009

Archivdirektor ao. Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Opll  
Vorsitzender der Stiftung „Pro Civitate Austriae“  
c/o Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung  
Pfeifferstraße 22  
A-4040 Linz  
FAX: ++43-732-781633  
E-Mail: [office@stgf.at](mailto:office@stgf.at)